



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**17/7144**  
VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

*M.* September 2020

Mein Aktenzeichen  
0102#2018/0003-0301  
397  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Andreas Sackreuther  
andreas.sackreuther@mdi.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16- 3803  
06131 16-17- 3803

**Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am  
2. Juli 2020**  
**TOP 3: Vierter Statusbericht zur Breitband-Ausbaudynamik**  
Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 17/6604 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am 2. Juli 2020 wurde zu TOP 3 "Vierter Statusbericht zur Breitband-Ausbaudynamik" schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Ausschusses zu übermitteln.

Der Statusbericht<sup>1</sup> Digitale Infrastrukturen liegt nun bereits in seiner vierten Ausgabe vor. Halbjährlich, öffentlich zugänglich und in einem transparenten Format wird in den Statusberichten über den Fortschritt des Ausbaus der digitalen Infrastrukturen in Rheinland-Pfalz berichtet. Die Statusberichte werden durch das Breitband-Kompetenzzentrum im Ministerium des Innern und für Sport veröffentlicht. Im Frühjahr gibt der Statusbericht jeweils einen detaillierten Überblick über die Entwicklung im geförderten Ausbau. In der Herbstausgabe wird jeweils als gemeinsamer Bericht des Netzbündnisses für Rheinland-Pfalz zusätzlich das eigenwirtschaftliche Engagement der in Rheinland-Pfalz tätigen Telekommunikationsunternehmen für das

<sup>1</sup> Die bisher veröffentlichten Ausgaben sind unter  
<https://breitband.rlp.de/de/kompetenzzentrum/statusbericht-breitbandausbau/> abrufbar.





zurückliegende Jahr dargestellt. Darüber hinaus erfolgt hier eine Darstellung der Entwicklung im Bereich des Mobilfunks.

Die Statusberichte zeigen das Engagement des Landes, des Bundes aber auch und insbesondere der Landkreise und der Kommunen hinsichtlich des Ausbaus digitaler Infrastrukturen. Hierbei kommt Rheinland-Pfalz gut voran:

- Seit Ende 2010 bis zur aktuellsten Auswertung des Bundes (Ende 2019) ist ein Zuwachs der mit mindestens 50 MBit/s versorgten Haushalte von 83,3 Prozentpunkten auf jetzt 90,1 Prozent zu verzeichnen. Dies ist der zweithöchste Zuwachs im Bund.
- Bereits 43,1 Prozent der Haushalte im Land können auf Bandbreiten von mind. 1 Gbit/s zugreifen.

Hierzu ist anzumerken, dass die Daten durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit einem Zeitverzug von mindestens einem halben Jahr bereitgestellt werden, die Entwicklungen also tatsächlich schon weiter fortgeschritten sind.

Der Ausbau **digitaler Glasfaser-Infrastrukturen** ist ein dynamischer Prozess. Verglichen mit dem letzten Statusbericht im Dezember 2019 konnten:

- **drei neue Spatenstiche** im Februar 2020 (Mainz-Bingen, Kusel und Rhein-Pfalz-Kreis) gesetzt werden,
- im Rahmen der **laufenden Ausbauprojekte (1.-5. Call)** für drei Landkreise (Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich und Südliche Weinstraße) zusätzliche Landesmittel in Höhe von 4,3 Mio. Euro für notwendig gewordene technische Umplanungen und eine Erhöhung des Glasfaseranteils im Projekt bereitgestellt werden,
- im Rahmen des **6. Förderaufrufs und der Sonderaufrufe** vorläufige Bescheide für neue Projekte erlassen werden, durch die der Ausbau gigabitfähiger Anschlüsse für fast 88 Schulen und 10 Krankenhäuser realisiert werden wird (Rhein-Lahn-Kreis und Mayen-Koblenz).





Seit der Veröffentlichung des vierten Statusberichts im April dieses Jahres sind weitere Veränderungen zu verzeichnen. Beispielsweise haben die Landkreise Alzey-Worms und Rhein-Hunsrück-Kreis zusätzliche Fördermittel in Höhe von 700.000 Euro erhalten und der Landkreis Bad Dürkheim hat im Rahmen des 6. Förderaufrufs und der Sonderaufrufe einen Landesförderbescheid in vorläufiger Höhe von 1,59 Mio. Euro erhalten. Diese aktuellen Entwicklungen sind im vierten Statusbericht nicht berücksichtigt und spiegeln sich folglich in den nachfolgenden Zahlen und Daten noch nicht wider.

Für den Statusbericht vom April 2020 kann festgehalten werden, dass in allen Projekten, die seit 2015 auf den Weg gebracht wurden, ausschließlich Glasfaser ausgebaut wird, wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Während bei einigen Projekten die Glasfaser am Kabelverteiler endet, sehen die Planungen bei neun Landkreisen im Rahmen der ersten fünf Förderaufrufe im gesamten Ausbaubereich Glasfaser bis ins Gebäude (FTTB) vor. Sechs dieser Landkreise (Germersheim, Donnersbergkreis, Bad Dürkheim, Mainz-Bingen, Bad Kreuznach und der Landkreis Kaiserslautern) nutzten die Möglichkeit eines Technik-Upgrades und wechselten im laufenden Projekt auf flächendeckenden FTTB-Ausbau im Ausbaubereich. Darüber hinaus haben im Rahmen der ersten fünf Förderaufrufe drei weitere Landkreise (Rhein-Pfalz-Kreis, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück-Kreis) von Anfang an einen FTTB-Ausbau geplant und ein weiterer Landkreis (Kusel) überwiegend.

Im Rahmen der Sonderaufrufe und des 6. Förderaufrufs liegen Anträge von Landkreisen und einer kreisfreien Stadt vor, die ebenfalls einen ausschließlichen FTTB-Ausbau vorsehen.

In Summe waren mit Stand April 2020 in allen Landkreisen und einer kreisfreien Stadt 34 Breitbandinfrastrukturprojekte entweder in der Planung oder bereits in der Umsetzung.

Hiervon konnten von den Projekten des 1.-5. Calls bereits drei Projekte in Betrieb genommen werden (Altenkirchen, Neuwied, Südwestpfalz sowie der Rhein-Lahn-Kreis im Rahmen von KI 3.0). Weitere 17 Projekte befinden sich im Ausbau (Ahrweiler, Alzey-Worms, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Cochem-Zell, Donnersbergkreis, Eifelkreis Bitburg-Prüm (1.+2. Projekt), Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Trier-





Saarburg, Vulkaneifel), während vier Projekte kurz vor Baubeginn stehen (Bad Dürkheim, Eifelkreis Bitburg-Prüm (3. Projekt), Germersheim, Kaiserslautern)

Parallel hierzu befanden sich mit Stand April 2020 im Rahmen des 6. Calls und der Sonderaufrufe:

- 3 Projekte im Vergabeverfahren.

<b>Mayen-Koblenz</b>	Schulen und Krankenhäuser / weiße Flecken
<b>Mayen-Koblenz</b>	Sonderaufruf Gewerbe
<b>Rhein-Lahn-Kreis</b>	Schulen und Krankenhäuser

- 7 Projekte im Antrags-/ Bewilligungsverfahren

<b>Altenkirchen</b>	Sonderaufruf Gewerbe
<b>Bad Dürkheim</b>	Sonderaufruf Gewerbe
<b>Cochem-Zell</b>	Sonderaufruf Gewerbe
<b>Westerwald</b>	weiße Flecken
<b>Westerwald</b>	Schulen und Krankenhäuser
<b>krsf. Stadt Zweibrücken</b>	Sonderaufruf Gewerbe
<b>krsf. Stadt Zweibrücken</b>	Schulen und Krankenhäuser/ weiße Flecken

In der Projektumsetzung zeigt sich eine gewisse Dynamik, ausgelöst beispielsweise durch notwendige Umplanungen oder eine spätere Hinzunahme von unterversorgten Adressen. Dies kann nachfolgend anhand von einigen Beispielen verdeutlicht werden.

So werden mit Stand April 2020 mindestens 553,8 Millionen Euro im Zuge von geförderten Breitbandprojekten in Rheinland-Pfalz investiert. Dies umfasst die Fördermittel von Land, Bund und Kommunen, aber auch die darüberhinaus durch die Telekommunikationsunternehmen investierten Mittel für diese Projekte. Zum Vergleich: Im ersten Statusbericht aus dem September 2018 wurde für die Umsetzung der zu dem Zeitpunkt geplanten Vorhaben noch ein Investitionsvolumen von lediglich 291,5 Millionen Euro ausgewiesen.

Bund, Land und Kommunen beteiligen sich nach derzeitigem Stand (April 2020) mit insgesamt rund 418 Millionen Euro Fördermitteln an den sich in der Umsetzung befindlichen und derzeit geplanten Ausbauprojekten. Hiervon übernimmt das Land (Stand April 2020) für die Umsetzung der Förderprojekte aus dem 1. bis 5. Förderaufruf 127,9 Millionen Euro.





Hinzu kommen (Stand April 2020) weitere Fördermittel des Landes in vorläufiger Höhe von 12,6 Mio. Euro, die im Rahmen des 6. Förderaufrufs und der Sonderaufrufe bereits bewilligt wurden.

Weitere Anträge auf Fördermittel des Landes für Projekte im Rahmen des 6. Förderaufrufs und der Sonderaufrufe liegen dem Land vor und werden derzeit geprüft.

Die Fördermittel des Landes, des Bundes und der rheinland-pfälzischen Kommunen sind gut angelegt und investiert. Die Bedeutung flächendeckender, digitaler Infrastrukturen wird uns auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens vor Augen geführt. Daher ist es richtig und wichtig, dass durch die Förderaktivitäten in Rheinland-Pfalz

- 123.901 Haushalte,
- 12.312 Firmen,
- 979 Schulen und
- 736 öffentliche Institutionen wie Krankenhäuser oder Verwaltungsgebäude

zusätzlich mit hochwertigen Breitbandanschlüssen versorgt werden.

Waren vor dem Start der Förderprogramme von Land und Bund im Sommer 2015 erst in 16 Ortsgemeinden FTTB-Anschlüsse verfügbar, wird sich diese Anzahl nach Abschluss der Ausbauprojekte auf voraussichtlich **1.079 Ortsgemeinden** erhöhen. Daneben werden durch die Telekommunikationsunternehmen eigenwirtschaftlich eine Vielzahl weiterer Adressen neu mit Glasfaser versorgt werden.



Der Ausbau digitaler Infrastrukturen in Rheinland-Pfalz kommt voran. In allen Landkreisen und ersten kreisfreien Städten werden konkrete Planungen umgesetzt. Bei Abschluss aller derzeit initiierten Projekte werden mit Stand April 2020 über 12.629 Kilometer Glasfaser auf Trassen in Rheinland-Pfalz, seinen Kommunen und im ländlichen Raum neu verlegt sein. Diese Ausbauerfolge werden sich schrittweise auch in den Breitbandverfügbarkeitszahlen niederschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Randolf Stich  
Staatssekretär